

Bericht von der Landesdelegiertenversammlung 2010 in Landshut

Die diesjährige Landesdelegiertenversammlung unseres Landesverbandes fand am 7. und 8. Mai 2010 in Landshut statt. Als Tagungsort hatte der niederbayerische Bezirksverband die Sparkassenakademie vor den Toren der Stadt ausgewählt, die einen professionellen Rahmen bot, in dem die Delegierten aus den Bezirksverbänden die Grundzüge der Verbandsarbeit für die kommenden zwei Jahre absteckten.

Vor Beginn der Veranstaltung war der Landesausschuss von einem sonderpädagogisch interessierten und gut informierten Oberbürgermeister Hans Rampf im Landshuter Rathaus empfangen worden. Am Nachmittag wurde die Landesdelegiertenversammlung dann durch den Bezirksvorsitzenden Hans Lohmüller eröffnet. Den Festvortrag vor rund 150 Gästen hielt Prof. Dr. Ewald Feyerer, Leiter des Instituts für Inklusive Pädagogik an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Linz. Der österreichische Erziehungswissenschaftler beleuchtete in seinem Vortrag "Auf dem Weg zur inklusiven Schule" die aktuellen Entwicklungen in Österreich und Deutschland. Die bayerische Landesvorsitzende, Dr. Rita Völker-Zeitler, betonte mit Blick auf die anwesenden Vertreter der Landtagsfraktionen, dass eine inklusive Schule nicht ohne zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen darzustellen sei. Weiterhin wies sie darauf hin, dass Inklusion die Aufgabe aller Schulen sei. Das Rahmenprogramm wurde von Schülerinnen und Schülern der ortsansässigen Förderzentren gestaltet. Im Anschluss an die Festversammlung wurden die Anträge, über die am kommenden Tag beschlossen werden sollte, in mehreren Diskussionsforen vorbesprochen.

Der Samstag war dann geprägt von der Antragsbearbeitung im Plenum und von den durchzuführenden Wahlen. Mit großer Disziplin und Stringenz wurde über den gesamten Vormittag hinweg gearbeitet. Die angenommenen Anträge sind auf der Internetseite www.vds-bayern.de veröffentlicht. Insbesondere das von der Versammlung mit großer Mehrheit verabschiedete Positionspapier zum Thema „Inklusion und Sonderpädagogik“ dürfte bestimmend für die Verbandsarbeit der kommenden Jahre sein. Der Verband spricht sich damit klar für ein inklusives Bildungssystem aus, macht aber erneut deutlich, dass dieses vor allem auch strukturelle Veränderungen voraussetzt und keinesfalls als Sparmodell zu Lasten der Kinder und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf taugt.

Auch personell sind einige Veränderungen zu verzeichnen. Aus dem Landesausschuss schieden u.a. drei vds-„Urgesteine“ aus. Gertraude Merzbacher (Hochschulfragen), Gerhard Zeitler (emotionale und soziale Entwicklung) und Hans Schöbel (körperliche und motorische Entwicklung) übergaben nach langjähriger engagierter Verbandsarbeit ihre Ämter an ihre NachfolgerInnen Dr. Sabine Kellner-Mayrhofer, Cornelia Junker und Dr. Thomas Störmer. Auch im Landesvorstand wurden drei Ämter neu besetzt. Hans Lohmüller folgt Eva Friedl als stellvertretender Vorsitzender nach, Claudia Lenz übernimmt die Schriftleitung der Zeitschrift „Spuren“ von Andrea Singh. Die über lange Zeit vakante Pressestelle wird künftig von Klaus-Peter Brünig geleitet. Trotz der vielen neuen Namen und Gesichter wird die erfolgreiche fachliche Arbeit des Landesverbandes mit großer Kontinuität fortgeführt werden. Daneben gilt es, die öffentliche Wahrnehmung des vds zu verstärken und vor allem, in den Kollegien aktiv zu werden, um ein weiteres Sinken der Mitgliederzahlen zu vermeiden, um als Fachverband handlungsfähig zu bleiben und in den Schulen gut vertreten zu sein.

Klaus-Peter Brünig, SoL
Heilpädagogisches Zentrum Senden
Holsteinerstr. 1
89250 Senden
07307 / 9757-0
klauspeter.brueinig@vds-bayern.de